

Pressemitteilung - terre des hommes Gruppe Bremen

++ Sperrfrist: 10. Februar 2022, 10:00 Uhr ++

20 Jahre Red Hand Day:

Ampel-Koalition muss Aktionsplan zum Schutz von Kindern in bewaffneten Konflikten vorlegen

Bremen, 10.02.2022 - Anlässlich des 20-jährigen Jahrestages des Red Hand Day am 12. Februar fordern die Kinderrechtsorganisation terre des hommes Deutschland und das GLOBAL NET - STOP THE ARMS TRADE (GN-STAT) konkrete Schritte der Bundesregierung zum Schutz von Kindern in bewaffneten Konflikten.

Schätzungsweise 250.000 Jungen und Mädchen werden derzeit in mindestens 22 Ländern der Welt als Soldat*innen ausgebeutet, jeden Tag werden Kinder als Soldaten zwangsrekrutiert, getötet, verstümmelt, als Spione, Träger oder Kämpfer benutzt und sexuell missbraucht.

»Zum 20-jährigen Jahrestag des Red Hand Days fordern wir die neue Bundesregierung auf, einen Aktionsplan mit konkreten Schritten zum Schutz von Kindern in bewaffneten Konflikten zu beschließen. Die Ampel-Koalition kündigt im Koalitionsvertrag eine restriktive Rüstungsexportpolitik und ein Rüstungsexportkontrollgesetz an - das ist überfällig, denn deutsche Kleinwaffen landen auch in den Händen von Kindersoldat*innen. Es wird höchste Zeit, dass keine deutschen Waffen mehr in Kriegs- und Krisenregionen geliefert und keine Kinder unter 18 Jahren als Soldat*innen rekrutiert werden«, sagt Ralf Willinger, Kinderrechtsexperte von terre des hommes. »Deutschland ist der viertgrößte Waffenexporteur weltweit und hat in der letzten Legislaturperiode erneut mehr Rüstungsgüter exportiert als je zuvor. Ein erheblicher Teil davon geht direkt in Staaten, die an bewaffneten Konflikten und schweren Menschenrechtsverletzungen, wie der Tötung oder Rekrutierung von Kindern, beteiligt sind. Dazu gehören die Vereinigten Arabischen Emirate, Ägypten, Brasilien, Indien, Pakistan oder Thailand. Waffenexporte in solche Länder müssen dringend gestoppt und gesetzlich verboten werden, das muss zentraler Bestandteil des angekündigten Rüstungsexportkontrollgesetzes der neuen Bundesregierung sein«, so Peter Abramjuk von der terre des hommes Arbeitsgruppe Bremen.

»Um das ganze Ausmaß der Verletzung von Kinderrechten deutlich zu machen, veröffentlichen terre des hommes und das GLOBAL NET die Fallstudie GN-CASE 07 ‚Kindersoldaten und Waffenexporte‘. Dort kommen ehemalige Kindersoldatinnen und -soldaten zu Wort, die mit deutschen Waffen gekämpft haben oder durch sie verletzt wurden. Hintergrundinformationen liefern die Firmen- und Waffenprofile«, sagt Dr. Helmut Lohrer von der Ärzteorganisation IPPNW, Sprecher des GN-STAT. »Die traurige Realität ist, dass deutsche Kleinwaffen und Munition in großen Mengen über andere Länder in Kriegsregionen und in die Hände von Kindern gelangen, beispielsweise über die USA oder die Türkei. Exporte von Kleinwaffen

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Ruppenkampstr. 11a
49084 Osnabrück
Postfach 41 26
49031 Osnabrück

Telefon 05 41 / 71 01-0
Telefax 05 41 / 70 72 33
info@tdh.de
www.tdh.de

Kontakt

terre des hommes
Gruppe Bremen
Peter Abramjuk
Donaustrasse 65
28199 Bremen

Tel. 0151 567 706 45

bremen@tdh-ag.de
www.tdh-ag.de/bremen

Spendenkonto / IBAN:
DE34 2655 0105 0000 0111 22
Sparkasse Osnabrück
BIC NOLADE22XXX

Mitglied der
internationalen
Föderation
terre des hommes

Eintrag
Vereinsregister
Osnabrück
Nr. 1870

Umsatzsteuer-
identifikations-
nummer
DE 117 646 214



und Munition müssen deshalb gesetzlich ganz verboten und dringend gestoppt werden. Von den Konzernen, die mit Rüstungsexporten Profite erwirtschaftet haben, fordern wir die Einrichtung eines Opfer-Fonds, dessen Gelder auch für die Rehabilitation der durch den Kriegseinsatz schwer traumatisierten Kindersoldat*innen zur Verfügung stehen.«

Der Red Hand Day fand erstmals am 12. Februar 2002 in Genf zur Feier des Inkrafttretens des sogenannten »Kindersoldaten-Zusatzprotokolls« der UN-Kinderrechtskonvention (Zusatzprotokoll zum Schutz von Kindern in bewaffneten Konflikten) statt. terre des hommes und andere Kinder- und Menschenrechtsorganisationen benutzten damals **bei einer Aktion in Genf erstmals das Symbol der roten Hand**, um auf die Ausbeutung von Kindern als Soldat*innen aufmerksam zu machen. Das Zusatzprotokoll war von der unter anderem von terre des hommes gegründeten Coalition to Stop the Use of Child Soldiers initiiert und durchgesetzt worden. Seit 2003 wird die Aktion Rote Hand jährlich von terre des hommes und anderen Organisationen in Deutschland durchgeführt.

Die **terre des hommes-Gruppe Bremen** setzt ein Signal gegen den Einsatz von Kindern als Soldat*innen, und wird gemeinsam mit der **Bremer Gruppe von amnesty international** und dem **Junior-Team der Bremer UNICEF-Gruppe** am Samstag 11. Februar eine Aktion auf dem Domshof (Südseite, neben dem Bremer Dom) veranstalten.

Weitere Informationen dazu auf www.tdh.de/redhandday

Weiterführende Links:

- Neue Fallstudie „Kindersoldaten und Waffenexporte“ (10.02.2022) (terre des hommes & GLOBAL NET - STOP THE ARMS TRADE & RüstungsInformationsBüro RIB e.V.): www.gn-stat.org
- Studie „Kleinwaffen in kleinen Händen - Deutsche Rüstungsexporte verletzen Kinderrechte (2020) (terre des hommes, Brot für die Welt, BITS): www.tdh.de/kleinwaffen
- Zum Thema Kindersoldaten: www.kindersoldaten.de
- Zum Red Hand Day: www.tdh.de/redhandday, www.redhandday.org

Zentrale Forderungen von terre des hommes und GLOBAL NET zum Red Hand Day:

- Weltweit keine Rekrutierung von Kindern unter 18 Jahren als Soldat*innen - auch nicht für die Bundeswehr
 - Gesetzliches Verbot von Rüstungsexporten in Länder, die an bewaffneten Konflikten und schweren Menschenrechtsverletzungen beteiligt sind
 - Gesetzliches Verbot des Exports von Kleinwaffen und zugehöriger Munition
 - Keine Genehmigung für die Produktion deutscher Rüstungsgüter im Ausland oder Transfer von Know-How
- Weitere Forderungen in den oben genannten Publikationen und Webseiten.*

Verantwortlich: terre des hommes Deutschland e.V.

Für Rückfragen und Interviews: Peter Abramjuk, Tel 0151 567 706 45 oder die terre des hommes-
Pressestelle, Michael Heuer, Tel.: 05 41/71 01-145, E-Mail: m.heuer@tdh.de